

Die beste Detektivin der Welt ermittelt wieder

Bei Familie de Luce hängt der Haussegen schief. Nicht der ständige Streit zwischen Flavia und ihren Schwestern Daphne und Ophelia ist der Auslöser, sondern die finanziellen Sorgen, die den Colonel Haviland de Luce zu einem verzweifelten Schritt zwingen. Um endlich wieder Geld in die leeren Kassen zu spülen und den Ruin von Buckshaw noch rechtzeitig abzuwenden, nimmt Flavias Vater eine Filmcrew bei sich auf. Diese wollen den altherwürdigen Familiensitz für Dreharbeiten nutzen - ein Vorhaben, das viele Schaulustige anlockt und Flavia noch vor eine Herausforderung stellen wird. Doch bevor Flavia wieder einmal einen Mordfall aufklären muss, lernt die Elfjährige die berühmte Schauspielerin Phyllis Wyvern kennen und freundet sich mit der Filmdiva an.

Bei einer spontanen Aufführung von "Romeo und Julia" zeigt Phyllis eindrucksvoll, dass sie zu den Besten der Besten gehört und ihre hohen Gagen mehr als wert ist. Der Abend auf Buckshaw wird ein voller Erfolg und niemand bemerkt den Schneesturm, der das Anwesen von der Außenwelt abschneidet und die geladenen Gäste dazu zwingt, eine lange Nacht auf Buckshaw zu verbringen. Flavia, noch aufgeregt von dem ganzen Treiben, kann nicht schlafen und sucht Phyllis auf, um sich mit ihr über den neuesten Klatsch und Tratsch auszutauschen. Doch soweit soll es nicht kommen, denn Phyllis sitzt tot auf einem Stuhl - erdrosselt mit einem Filmstreifen. Flavia ist sich ganz sicher, dass der Mörder sich noch auf Buckshaw befindet und sein Ziel noch nicht erreicht hat.

Unverzüglich machen sich Inspector Hewitt, der Flavia noch aus früheren Mordfällen kennt, und seine Kollegen auf den Weg zum Anwesen der de Luces und sind einmal mehr auf Flavias Hilfe angewiesen. Und tatsächlich: Dank ihrer guten Beobachtungsgabe ist der findigen Hobbydetektivin nicht entgangen, dass Phyllis' Leiche exakt die Kleidung trägt, die sie auch auf den Filmstreifen anhat, mit dem sie ermordet wurde. Die Suche nach dem Mörder führt Flavia in die Vergangenheit des Filmstars - und bringt sie an den Rand eines tiefen Abgrunds. Bei ihren Recherchen entdeckt sie, dass eines ihrer Familienmitglieder Phyllis von früher kennt und allem Anschein nach noch eine Rechnung offen hatte. Ist wirklich ein de Luce der Mörder? Flavia hat ihre ernsthaften Zweifel daran ...

Miss Marple ist wiedergeboren - und zwar in Gestalt der gewitzten Hobbydetektivin Flavia de Luce. Agatha Christie hätte ihre helle Freude an den Romanen von Alan Bradley und würde diese garantiert mit großem Genuss verschlingen, denn die Bücher sind das Beste, was die Krimiszene derzeit zu bieten hat - und das ist eigentlich eine ganze Menge. Sein neuestes Buch "Vorhang auf für eine Leiche" ist ein Geniestreich geworden und gehört definitiv zu den Must-Reads, die man um keinen Preis auf der Welt verpassen darf. Dieser Krimi ist ein hervorragender Spaß, der den Leser lücheln lässt, und Flavia de Luce lehrt so manchen Ermittler das Fächeln. Schon längst sind Bradleys Werke Kult, der über einen netten Zeitvertreib weit hinausgeht. Davon wird man gerne sichtlich!

Endlich hat die Queen of Crime einen legitimen Erben gefunden. Der kanadische Autor macht Spannung zu einem berausenden Erlebnis, das alle Sinne gefangen nimmt und jeden restlos begeistert. "Vorhang auf für eine Leiche" ist eines der großen Highlights dieses Jahres und ist der Beweis: Alle Welt liebt Flavia de Luce - und das vollkommen zu recht!

Susann Fleischer 05.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info